

Zu bedauern ist, einestheils dass der Thurm noch nicht ausgebaut wurde und namentlich eines passenden Aufsatzes entbehrt, und andererseits, dass der Zugang zur Kirche nicht freundlicher und gefälliger ist; dagegen wurde der an die Südseite der Kirche anstossende Friedhof in einen förmlichen Blumengarten verwandelt.

Am nordöstlichen Ende des Ringplatzes von Turnau ist die *Dechantenkirche zu St. Nikolaus* (uralt, aber in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts nach einem verheerenden Brande neu aufgebaut und nach einem wiederholten Brande 1722 wieder hergestellt) mit Grabmälern zweier Herren von Wartenberg aus dem Ende des 16. Jahrhunderts; ferner in einer Seitengasse die *Franziskanerkirche*, 1650 von Maximilian Grafen Waldstein* gestiftet und 1657 von dessen Sohn Ferdinand Ernst, der sich hier begraben liess, zu Ende gebaut. Das Kloster wird gegenwärtig von neun Ordensgliedern bewohnt. — Erwähnung verdient auch das im J. 1614 erbaute *Rathhaus*, dessen Archiv interessante Urkunden aus der Zeit des Herzogs von Friedland aufbewahrt und in welchem u. A. auch ein Porträt des Hrn. Wolf Krajč von Krajč, Oberstkanzlers und später Oberst-

* Ein Neffe und fideicommissarisch designirter Erbe des Herzogs von Friedland. Von ihm stammt das jetzt blühende Geschlecht der Grafen Waldstein - Wartenberg (Hauptlinie Münchengrätz) ab, auf welche ohne die traurige Katastrophe vom Febr. 1634 und ohne die in Folge derselben eingetretene Confiscation aller Friedländischen Güter der ganze reiche Besitz Albrechts von Waldstein nebst dem Herzogstitel (für den jeweiligen Majoratsherrn, für die übrigen nur der Fürstentitel) übergegangen wäre.